



Gemeinderatsfraktion
Stockstadt am Main



Stockstadt, den 22. März 2020

Gemeinderat der Marktgemeinde Stockstadt
z. Hd. Herrn Bürgermeister Peter Wolf
Hauptstr. 19-21
63811 Stockstadt

Antrag auf Sondermaßnahmen anlässlich der Corona-Pandemie

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

uns allen ist die derzeit herrschende Ausnahmesituation anlässlich der Corona-Pandemie bekannt. Einen landesweiten Katastrophenfall mit seriösen Einschränkungen für das öffentliche Leben war für uns alle bisher undenkbar.

Nun ist dieser Fall jedoch eingetreten und erfordert von uns allen ein sofortiges Handeln im Sinne aller unserer Bürgerinnen und Bürger, vor allem der hilfsbedürftigen Mitbürger und der besonderen Risikogruppen.

Wenngleich das Engagement einzelner Personen oder Institutionen in dieser Situation hoch einzuschätzen ist und Unterstützung erfahren sollte, sind organisierte, gelenkte und umfassende Informations- und Hilfsangebote seitens der Gemeinde unerlässlich, zumal der offizielle Charakter Vertrauen und Glaubwürdigkeit bezüglich der Inhalte schafft.

Diese Angebote müssen sofort initiiert und permanent aktualisiert werden.

Hierzu fordern wir mit diesem gemeinsamen Antrag aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen die Verwaltung auf, ohne Verzögerungen die Umsetzung folgender Punkte zu initiieren und, soweit in ihrem Einflussbereich möglich, umzusetzen:

- 1) Zeitnahe Bürgerinformation über die Homepage der Gemeinde und Aushänge am Rathaus (für die internetfernen, jedoch mobilen Bürger).
Um die Aushänge an exponierter Position platzieren zu können, stellen die örtlichen Parteien gerne ihre Schaukästen zu Verfügung.
- 2) Wöchentliche Information über die „Stockstädter Nachrichten“, um der internetfernen Bevölkerung regelmäßige Informationen „ins Haus“ zu liefern.
Dafür sind diese für die nächste Zeit jedem Haushalt zuzustellen.

- 3) Sofortige Abstimmung mit der Nachbarschafts- und Flüchtlingshilfe, den Kirchen und Vereinen mit dem Ziel, geordnete Hilfe für Bedürftige mit gemeindlicher Unterstützung z. B. Fahrzeuge, Benzin, vereinfachte Abläufe, Veröffentlichungen, etc. zu organisieren. Hilfe für Bedürftige könnte sein: Einkaufs- und Botengänge, Fahrdienst für Arztbesuche, etc..
- 4) Unterstützung in der Organisation zur Kinder- und Seniorenbetreuung bei besonderen „Notlagen“.
- 5) Unterstützung der Vereine bei der maßnahmenbezogenen Überplanung öffentlicher Veranstaltungen (Feste, Ausstellungen, Messen, etc.).
- 6) Festlegung von Regeln zur finanziellen Kompensation von Ausfallzeiten in Krippen und Kindergärten.
- 7) Einrichtung eines ständigen Gesprächs- / Abstimmungskreises bestehend aus dem Bürgermeister, dem geschäftsführenden Beamten, sowie je einem Mitglied aus jeder Fraktion, um schnelle Abstimmungen / Entscheidungen im Sinne der Sache treffen zu können.

Die Fraktionen sind gerne bereit, die Verwaltung bei der Organisation der für unsere Bürger notwendigen Hilfsmaßnahmen zu unterstützen.

Beispielhaft könnte dies die Abstimmung, vermutlich telefonisch, mit der Nachbarschafts- und Flüchtlingshilfe, den Kirchen und Vereinen in vorheriger Abstimmung mit der Verwaltung oder die Zustimmung zu erweiterten Handlungsspielräumen für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, etc., sein.

Da es zu diesem Antrag bereits das Einverständnis aller Fraktionen gibt, würden wir die notwendige und kurzfristige Zustimmung der Verwaltung sehr begrüßen.

Jetzt geht es um schnelles und gemeinsames Handeln im Sinne unserer Bürger.

Für Rückfragen und Rückmeldungen zum weiteren Vorgehen stehen wir gerne zur Verfügung.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Ackermann
Fraktionssprecher SPD

Frank Rabenstein
Fraktionssprecher CSU

Dr. Gerhard Glöckner
Fraktionssprecher FWG